

Medienmitteilung

Donnerstag, 19. Februar 2009

Verbesserter Marktzugang in wirtschaftlich schwierigen Zeiten

Zur Unterzeichnung des Freihandelsabkommens mit Japan

economiesuisse begrüsst, dass die Schweiz heute als erster europäischer Staat überhaupt ein Freihandelsabkommen mit Japan abschliessen konnte. Schweizer Unternehmen exportierten 2008 Waren im Wert von beinahe 6,3 Milliarden Franken nach Japan. Das Kaiserreich ist somit nach der EU und den USA der dritt wichtigste Exportmarkt unseres Landes. Geregelter Wirtschaftsbeziehungen und der Abbau von noch bestehenden Handelshemmnissen sind deshalb für die Schweizer Wirtschaft eminent wichtig.

„Die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Japan und der Schweiz sind traditionell gut. Das nun unterzeichnete Abkommen stärkt die Position der Schweizer Unternehmen in Japan weiter“, erläutert Rudolf Minsch, Chefökonom von economiesuisse, die Bedeutung des Abkommens. Das umfassende Abkommen sorgt für offene Märkte, fördert den Handel zwischen den beiden Partnern und sorgt so für eine Intensivierung der wirtschaftlichen Beziehungen. „Das ist gerade in der aktuellen Situation ein wichtiges positives Signal“, sagt Rudolf Minsch. Denn besonders in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sind offene Märkte für die exportorientierte Schweizer Wirtschaft essenziell.

Rückfragen:

Rudolf Minsch

Telefon: 044 421 35 35

rudolf.minsch@economiesuisse.ch